

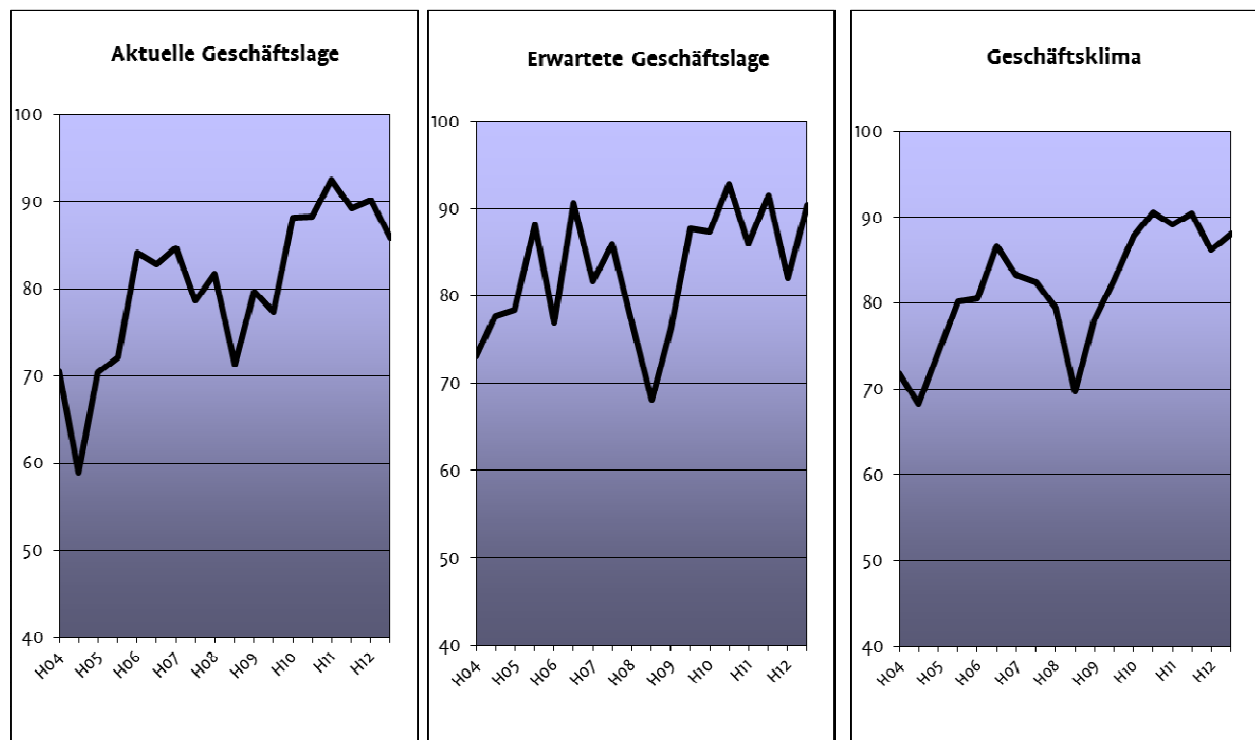
Konjunkturbericht Frühjahr 2013

1. Konjunkturbarometer des OWL-Handwerks

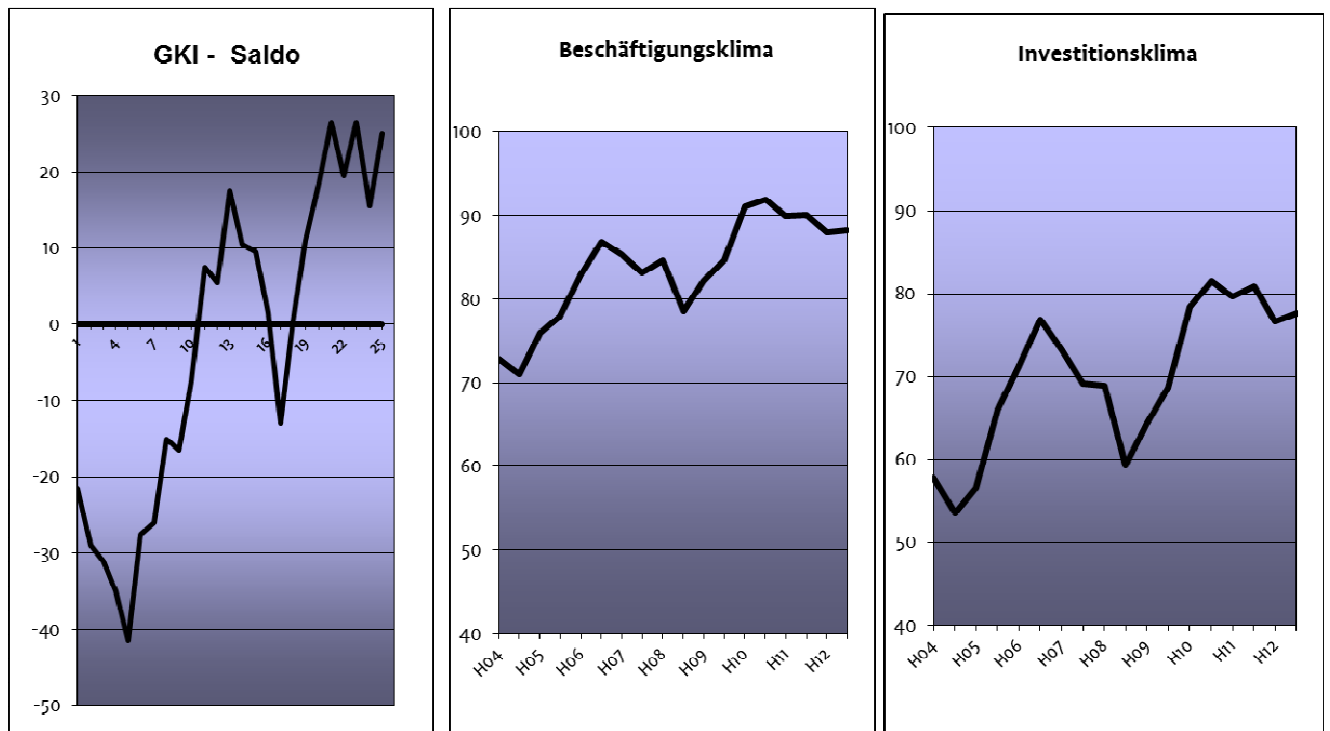
Der Konjunkturmotor des ostwestfälisch-lippischen Handwerks arbeitet im Frühjahr 2013 weiter stabil und hoctourig. Zwar liegt die aktuelle Lagebeurteilung der Unternehmen mit 85,9 Punkten unter dem Frühjahrswert 2012 (89,3 Punkte), auch aufgrund der Beeinträchtigung der Konjunkturlage in den handwerklichen Bau- und Ausbauberufen durch den langen Winter. 37 Prozent der Unternehmen berichten von einer guten und 49 Prozent von einer zufriedenstellenden Geschäftslage. Nur 14 Prozent der Befragten (Vorjahr: 11 Prozent) bewerten ihre aktuelle Geschäftslage mit „schlecht“.

Die Erwartungen der Handwerksunternehmen bis zum Herbst 2013 zeigen aber mit 90,4 Index-Punkten erneut ausgeprägten Optimismus: 37 Prozent der Umfrageteilnehmer erwarten eine bessere, 53 Prozent eine unveränderte und lediglich zehn Prozent eine schlechtere Geschäftslage.

Der Geschäftsklimaindex (GKI), der als "Leitindikator" die aktuelle Lageeinschätzung und die Erwartungen der Handwerksunternehmen für das nächste Halbjahr bündelt, steigt gegenüber dem Herbst 2012 (86,2 Punkte) um rund zwei Punkte auf 88,1 Punkte. Vor diesem Hintergrund ist im Jahresverlauf mit einer weiterhin stabilen geschäftlichen Entwicklung des regionalen Handwerks auf hohem Niveau zu rechnen.



Auch der GKI-Saldo unterstreicht die unverändert robuste Konjunkturlage im regionalen Handwerk: Mit plus 25 Punkten erreicht er fast wieder das Rekordniveau der letzten beiden Frühjahrsumfragen. Ähnlich wie beim Ifo-Geschäftsklimaindex wird hier die Differenz der Positivmeldungen (gute Geschäftslage/positive Erwartungen) und Negativmeldungen (schlechte Geschäftslage/negative Erwartungen) ermittelt.



Bei der Bewertung der aktuellen **Umsätze und Auftragsbestände** sind die Negativmeldungen mit 30 Prozent bzw. 29 Prozent leicht gestiegen. 23 Prozent berichten von Umsatzzuwächsen und fast jeder zweite Betrieb von gleichbleibenden Umsätzen. Für das nächste Halbjahr zeigt sich aber ein deutlicher überwiegender Optimismus: 35 Prozent erwarten steigende und nur 16 Prozent sinkende Umsätze, 32 Prozent rechnen mit steigenden und nur 13 Prozent mit rückläufigen Auftragsbeständen.

Die **Kapazitätsauslastung** ist zwar etwas schwächer als vor Jahresfrist, aber immer noch recht hoch: 41 Prozent melden eine hohe Auslastung von 80 Prozent und mehr. Lediglich 25 Prozent der Befragten berichten über eine unbefriedigende Kapazitätsauslastung von bis zu 60 Prozent.

Die durchschnittliche **Auftragsreichweite** liegt mit 6,2 Wochen weiter auf hohem Niveau. Die längsten Reichweiten melden das Baugewerbe (7,8 Wochen), die Handwerke für den gewerblichen Bedarf (6,1 Wochen) und das Ausbaugewerbe (5,9 Wochen).

Trotz der unverändert hohen Nachfrage nach Handwerkerleistungen und der guten Auslastung melden fast zwei Drittel der Betriebe stabile **Verkaufspreise**. Nur etwa jeder vierte Betrieb hat seine Verkaufspreise erhöht; bei 14 Prozent waren sie rückläufig. Für das nächste Halbjahr rechnen 68 Prozent mit einer stabilen Preissituation, 23 Prozent der Befragten erwarten steigende und neun Prozent sinkende Preise.

Das **Beschäftigungsklima** dokumentiert mit 89 Punkten die weiterhin ausgezeichnete Beschäftigungssituation im regionalen Handwerk. Mit 71 Prozent melden mehr als zwei Drittel eine stabile Situation; 15 Prozent der Handwerksbetriebe haben zusätzliche Mitarbeiter eingestellt, bei nur 14 Prozent war - auch saisonbedingt - von Beschäftigungsrückgang die Rede. Für das nächste Halbjahr erwarten sogar 78 Prozent der Befragten eine unveränderte Beschäftigungslage und 15 Prozent zusätzlichen Personalbedarf. Lediglich acht Prozent gehen von rückläufiger Beschäftigung aus. Vor diesem Hintergrund kann erwartet werden, dass der „Jobmotor Handwerk“ auch in den kommenden Monaten stabil und hochoffizell läuft.

Das **Investitionsklima** bewegt sich mit rund 78 Punkten weiter auf hohem Niveau. Bei 23 Prozent sind die Investitionen gestiegen und bei 21 Prozent gesunken. Bei 55 Prozent der Unternehmen blieben sie stabil. Der Blick ins nächste Halbjahr lässt ein eher vorsichtiges Investitionsverhalten erwarten: 20 Prozent wollen mehr investieren, 57 Prozent gleichbleibend und 23 Prozent weniger.

2. Konjunkturentwicklung in den Gewerbegruppen

Das Branchenranking dokumentiert die Entwicklung des Geschäftsklimaindex (GKI) in den sieben Gewerbegruppen des Handwerks. Spitzenreiter ist derzeit das Gesundheitsgewerbe mit 91,3 Punkten.

OWL - Geschäftsklimaindex nach Gewerbegruppen					
Gewerbegruppe	Frühjahr 13	Herbst 12	Frühjahr 12	"+/- seit" Frühjahr 12	Unter- nehmen
Gesundheitsgewerbe	91,3	82,1	76,5	14,8	23
Gewerblicher Bedarf	90,1	86,6	93,9	-3,8	106
Ausbaugewerbe	89,2	90,8	90,6	-1,4	260
Bauhauptgewerbe	88,9	85,7	90,1	-1,2	153
Gesamthandwerk	88,1	86,2	90,4	-2,3	730
Kfz-Gewerbe	87,3	77,9	90,8	-3,5	55
Dienstleistungsgewerbe	84,1	76,3	88,4	-4,3	111
Nahrungsmittelgewerbe	79,5	86,7	91,4	-11,9	22
Konjunkturbericht der Handwerkskammer OWL zu Bielefeld, Frühjahr 2013					

2.1 Bauhauptgewerbe (Maurer und Betonbauer, Zimmerer, Dachdecker, Straßenbauer, Gerüstbauer):

Das Bauhauptgewerbe verzeichnet in diesem Frühjahr dank der anhaltend hohen Nachfrage nach Bauleistungen (Neubau und Bestandsmodernisierung) weiterhin eine stabile Konjunkturlage. 86 Prozent berichten von einer guten oder zufriedenstellenden Geschäftslage. Nur 14 % sind unzufrieden, obwohl 39 Prozent – auch saisonbedingt – Umsatzrückgänge verzeichnen mussten. Die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt 7,8 Wochen, vor Jahresfrist waren es 8,9 Wochen. Für das nächste Halbjahr ist die Branche deutlich optimistisch gestimmt: 36 Prozent erwarten eine Verbesserung der Geschäftslage, nur acht Prozent eine Verschlechterung.

2.2 Ausbaugewerbe (Maler und Lackierer, Klempner, Installateure und Heizungsbauer, Elektrotechniker, Tischler, Raumausstatter, Glaser, Fliesen-, Platten- und Mosaikleger, Stukkateure):

In den Ausbaugewerken bewegt sich die aktuelle Lagebewertung, auch dank der ausgeprägten Investitionen in die energetische Gebäudemodernisierung, weiterhin auf hohem Niveau, auch wenn die aktuelle Lagebewertung nicht ganz das Vorjahresniveau erreicht. 88 Prozent bewerten ihre Geschäftslage als gut oder zufriedenstellend, nur 12 Prozent sind unzufrieden. Die durchschnittliche Auftragsreichweite beträgt 5,9 Wochen, vor Jahresfrist waren es 6,9 Wochen. Ausgeprägter Optimismus zeigt sich beim Blick in das nächste Halbjahr: 37 Prozent erwarten eine bessere Geschäftslage, nur zehn Prozent sind pessimistisch gestimmt.

2.3 Handwerke für den gewerblichen Bedarf (Feinwerkmechaniker, Elektromaschinenbauer, Landmaschinenmechaniker, Kälteanlagenbauer, Metallbauer, Gebäudereiniger, Informationstechniker, Schilder- und Lichtreklamehersteller):

Nicht alle handwerklichen Zulieferer und Dienstleister der Industrie sind mit ihrer Geschäftslage derzeit so zufrieden wie im Vorjahr. Zwar berichten 34 Prozent von einer guten und 52 Prozent von einer zufriedenstellenden Geschäftslage, die Zahl der Negativ-Meldungen hat sich mit 14 Prozent gegenüber dem Frühjahr 2012 fast verdreifacht. Die durchschnittliche Auftragsreichweite hat sich seit dem von 7,3 Wochen auf 6,1 Wochen reduziert. Die Zukunftserwartungen sind demgegenüber deutlich optimistischer als vor Jahresfrist: 38 Prozent erwarten eine Verbesserung und nur sechs Prozent rechnen mit einer schlechteren Geschäftslage.

2.4 Kraftfahrzeuggewerbe (Karosserie- und Fahrzeugbauer, Kraftfahrzeugtechniker):

Die Beurteilung der aktuellen Geschäftslage bewegt sich im Kfz-Handwerk etwa auf dem Niveau der Herbstumfrage: 20 Prozent berichten von einer guten Geschäftslage, zwei Drittel sind zufrieden und nur 15 Prozent unzufrieden. Der Blick ins nächste Halbjahr ist trotz der schwierigen Branchensituation von überwiegendem Optimismus geprägt: 29 Prozent der Betriebe erwarten einen Aufwärtstrend bei der Geschäftslage, und nur etwa jeder zehnte Betrieb erwartet eine negative Entwicklung.

2.5 Nahrungsmittelgewerbe (Bäcker, Konditoren, Fleischer):

Im Nahrungsmittelgewerbe hat sich die aktuelle Lagebeurteilung gegenüber dem Vorjahr spürbar eingetrübt, der Geschäftsklimaindex sinkt gegenüber dem Frühjahr 2012 um zwölf Punkte. Nur in dieser Branchengruppe gibt es mehr Negativ- als Positivmeldungen, aber immerhin bezeichnen 73 Prozent der Befragten ihre Geschäftslage als zumindest zufriedenstellend. Die Entwicklung der kommenden Monate wird überwiegend optimistisch beurteilt, nur 14 Prozent erwarten eine Verschlechterung der Geschäftslage.

2.6 Gesundheitsgewerbe (Augenoptiker, Zahntechniker, Hörgeräteakustiker, Orthopädieschuhmacher, Orthopädietechniker):

Das Gesundheitsgewerbe verzeichnet als einzige Branchengruppe eine Verbesserung des Geschäftsklimaindex gegenüber dem Frühjahr 2012. 35 Prozent beurteilen die aktuelle Lage als „gut“ und nur neun Prozent als „schlecht“, so wenig wie in keiner anderen Branchengruppe. Fast jeder zweite Betrieb rechnet mit einer Verbesserung der Geschäftslage und nur neun Prozent sind pessimistisch gestimmt.

2.7 Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe (Friseure, Schuhmacher, Uhrmacher, Damen- und Herrenschneider, Fotografen, Textilreiniger, Kosmetiker):

Das aktuelle Geschäftsklima der persönlichen Dienstleister hat sich zwar gegenüber dem Frühjahr 2012 leicht eingetrübt, gegenüber der Herbstumfrage zeigt sich aber ein deutlicher Aufwärtstrend. 38 Prozent berichten von einer positiven und 44 Prozent von einer zufriedenstellenden Geschäftslage, 18 Prozent sind unzufrieden. Für die nähere Zukunft überwiegt deutlich die Zahl der Optimisten, auch hinsichtlich der Umsatzerwartungen.

3. Statistische Hinweise zur Konjunkturumfrage

Die Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld befragt eine repräsentative Auswahl ihrer rund 21.000 Mitgliedsunternehmen regelmäßig jeweils im Frühjahr und Herbst nach ihrer Einschätzung der aktuellen Geschäftslage und nach den Erwartungen für das nächste Halbjahr. Grundlage für diesen Konjunkturbericht sind die vorliegenden Antworten von 730 Unternehmen mit rund 8.600 Beschäftigten.

Verantwortlich für den Konjunkturbericht:

Dipl.-Betriebswirt Wolfgang Borgert, stv. Hauptgeschäftsführer

**Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld
Fragebogen zur Konjunkturumfrage
Frühjahr 2013**

01. Gewerbe:

02. Aktuelle Beschäftigtenzahl:

A. Ihre aktuelle Situation

(Zutreffendes bitte ankreuzen)

- | | | | |
|---|---------------------------------|---------------------------------------|--------------------------------|
| 01. Aktuelle Geschäftslage meines Betriebes | <input type="radio"/> gut | <input type="radio"/> befriedigend | <input type="radio"/> schlecht |
| 02. Die Beschäftigtenzahl ist im letzten Halbjahr | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 03. Der Gesamtumsatz ist im letzten Halbjahr | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 04. Der Auftragsbestand ist im letzten Halbjahr | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 05. Die Verkaufspreise sind im letzten Halbjahr | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 06. Die Investitionen sind im letzten Halbjahr | <input type="radio"/> gestiegen | <input type="radio"/> gleichgeblieben | <input type="radio"/> gesunken |
| 07. Der Auftragsbestand reicht derzeit für ca. | <input type="text"/> | Wochen | |
| 08. Die Betriebsauslastung liegt derzeit bei ca. | <input type="text"/> | % | |

B. Ihre Erwartungen und Pläne bis Herbst 2013

- | | | | |
|---|-------------------------------|-------------------------------------|----------------------------------|
| 01. Erwartete Geschäftslage meines Betriebes | <input type="radio"/> besser | <input type="radio"/> unverändert | <input type="radio"/> schlechter |
| 02. Die Beschäftigtenzahl wird im nächsten Halbjahr | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken |
| 03. Der Gesamtumsatz wird im nächsten Halbjahr | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken |
| 04. Der Auftragseingang wird im nächsten Halbjahr | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken |
| 05. Die Verkaufspreise werden im nächsten Halbjahr | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken |
| 06. Die Investitionen werden im nächsten Halbjahr | <input type="radio"/> steigen | <input type="radio"/> gleichbleiben | <input type="radio"/> sinken |

Konjunkturumfrage Frühjahr 2013 der Handwerkskammer OWL Kompaktübersicht		A) Aktuelle Situation / Entwicklung des letzten Halbjahres																		
		Aktuelle Geschäftslage			Entwicklung Beschäftigtenzahl			Entwicklung Gesamtumsatz			Entwicklung Auftragsbestand			Entwicklung Verkaufspreise			Entwicklung Investitionen			
Gewerbegruppe	Betriebe	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	
Bauhauptgewerbe	153	40%	46%	14%	13%	69%	17%	14%	47%	39%	27%	42%	31%	13%	67%	20%	20%	47%	33%	
Ausbaugewerbe	260	40%	48%	12%	17%	68%	15%	25%	51%	24%	29%	47%	24%	24%	60%	16%	21%	60%	19%	
Handwerke für den gewerblichen Bedarf	106	34%	52%	14%	17%	68%	15%	25%	46%	29%	29%	35%	36%	18%	67%	15%	18%	60%	22%	
Kfz-Gewerbe	55	20%	65%	15%	13%	76%	11%	18%	45%	36%	22%	40%	38%	27%	62%	11%	24%	58%	18%	
Nahrungsmittelgewerbe	22	23%	50%	27%	27%	45%	27%	36%	23%	41%	18%	41%	41%	55%	41%	5%	36%	41%	23%	
Gesundheitsgewerbe	23	35%	57%	9%	17%	74%	9%	35%	43%	22%	30%	52%	17%	35%	57%	9%	30%	48%	22%	
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe	111	38%	44%	18%	10%	83%	7%	23%	47%	31%	18%	53%	29%	37%	59%	5%	34%	53%	13%	
Handwerk OWL Gesamt	730	37%	49%	14%	15%	71%	14%	23%	47%	30%	26%	44%	29%	24%	62%	14%	23%	55%	21%	
		B) Erwartungen und Pläne bis Herbst 2013																		
		Erwartete Geschäftslage			Entwicklung Beschäftigtenzahl			Entwicklung Gesamtumsatz			Entwicklung Auftragseingang			Entwicklung Verkaufspreise			Entwicklung Investitionen			
Gewerbegruppe		+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	+	o	-	
Bauhauptgewerbe		36%	55%	9%	15%	80%	5%	36%	51%	14%	33%	55%	12%	16%	70%	13%	16%	61%	23%	
Ausbaugewerbe		37%	53%	10%	17%	76%	8%	34%	49%	17%	35%	53%	12%	26%	65%	9%	19%	59%	22%	
Handwerke für den gewerblichen Bedarf		38%	57%	6%	19%	75%	7%	34%	55%	11%	34%	56%	10%	14%	77%	9%	16%	63%	21%	
Kfz-Gewerbe		29%	60%	11%	13%	71%	16%	29%	49%	22%	24%	53%	24%	27%	60%	13%	25%	49%	25%	
Nahrungsmittelgewerbe		36%	50%	14%	14%	73%	14%	36%	45%	18%	27%	59%	14%	50%	45%	5%	18%	55%	27%	
Gesundheitsgewerbe		48%	43%	9%	9%	83%	9%	35%	52%	13%	26%	52%	22%	26%	74%	0%	35%	48%	17%	
Personenbezogene Dienstleistungsgewerbe		40%	46%	14%	7%	85%	7%	42%	38%	20%	31%	53%	16%	28%	70%	2%	28%	48%	24%	
Handwerk OWL Gesamt		37%	53%	10%	15%	78%	8%	35%	48%	16%	33%	54%	13%	23%	68%	9%	20%	57%	23%	